



# VKKJ

# Aktiv

www.vkkj.at  
Ausgabe 01/2020

Verantwortung und Kompetenz für besondere Kinder und Jugendliche

## Restart: So schützen wir unsere PatientInnen und MitarbeiterInnen

**Covid-19**  
im Tageszentrum Kreativ

---

**45 Jahre VKKJ**  
Schätze aus unserem Archiv

---

**WU-Studie**  
zu Betreuung benachteiligter Kinder und Jugendlicher

---

**Beruf & Karriere**  
Consentiv: Beratung und Begleitung für unsere MitarbeiterInnen

### Neuigkeit:

#### Autismus-Therapiezentrum im Ambulatorium Sonnwendviertel

Das neue Kompetenzzentrum für Autismus-Spektrum-Störungen und Soziale Kommunikationsstörungen für Menschen bis 14 Jahre hat im Ambulatorium Sonnwendviertel den Betrieb unter den nicht einfachen Rahmenbedingungen aufgrund der Corona-Krise aufgenommen.

Wir halten Sie auf dem Laufenden.

### Zur Info:

Spenden beim Shoppen!  
mehr unter:  
[www.shop2help.net](http://www.shop2help.net)

Die Organisationen der VKKJ besitzen alle das österreichische Spendengütesiegel!



### CORONAVIRUS

Wie kann man sich schützen?

→ Folgende Hygiene-Maßnahmen werden empfohlen:

TÄGLICH MEHRMALS HÄNDEWASCHEN UND DESINFIZIEREN	BEIM KUSTEN/NIESEN: BEDECKEN VON MUND UND NASE MIT EINEM TASCHENTUCH	HÄNDESCHÜTTELN VERMEIDEN
ZU ANDEREN MENSCHEN 1 METER ABSTAND HALTEN	HÄNDE VOM GESICHT FERNHALTEN	IM VERDACHTSFALL ZU HAUSE BLEIBEN

**D**ie VKKJ war wie viele andere Einrichtungen auch vom Corona-bedingten Lockdown betroffen. Im Mai wurde damit begonnen, einzelne Ambulatorien wieder hochzufahren. Seit Juni sind alle unsere Einrichtungen wieder im Vollbetrieb geöffnet. Entsprechende Schutzmaßnahmen für MitarbeiterInnen, PatientInnen und deren Begleitpersonen sind hier oberstes Gebot.

Dabei kann die VKKJ auf einen Hygienplan bauen, der bereits bisher einen sehr hohen Standard aufwies, nämlich den von Krankenhäusern. Diese Vorgabe der Sanitätsbehörde wurde vor der Wiedereröffnung noch

um spezielle Maßnahmen in Hinblick auf das Coronavirus erweitert. Diese basieren im Wesentlichen auf drei Säulen:

#### 1. Screening vor der Behandlung

Bei PatientInnen bzw. bei den jeweiligen Begleitpersonen (i.d. Regel Eltern oder Obsorgeberechtigte) werden vor den Behandlungsterminen von den VKKJ Symptome (wie z. B. Fieber) und Kontakt zu Covid-19 positiv getesteten



Personen anhand von vier Fragestellungen abgefragt.

Wenn sämtliche Fragen mit Nein beantwortet werden, steht einem Besuch zum vereinbarten Termin im jeweiligen Ambulatorium nichts im Weg.

#### 2. Mund-Nasen-Schutz während der Behandlung

Dieser ist für den Gesundheitsbereich auch nach den Lockerungen der Maskenpflicht mit 15. Juni verpflichtend. Damit tragen die MitarbeiterInnen der VKKJ im PatientInnenkontakt auch weiterhin Schutzmasken oder ein Plexiglasvisier. So ist ein Schutz gegeben. Zugleich können die PatientInnen bei Verwendung von

► Fortsetzung von Seite 1

**Editorial**



Mag. Andreas Steuer

**Liebe Freundinnen und Freunde der VKKJ,**

Sie halten heute eine ganz besondere Ausgabe von VKKJ Aktiv in Händen. Und dies gleich aus mehreren Gründen:

Erstens aufgrund jenes Ereignisses, das unser aller Leben auf den Kopf gestellt hat: die Coronapandemie. Um die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ebenso wie die unserer Patientinnen und Patienten sowie deren Angehöriger bestmöglich zu schützen, haben wir uns in der Phase des Lockdowns dazu entschieden, unsere Ambulatorien zu schließen. Bereits Anfang Mai begannen wir aber mit der schrittweisen Wiedereröffnung, seit Juni herrscht – unter strengen Begleitmaßnahmen – wieder Vollbetrieb. Zugleich konnten wir, ebenfalls unter strengen Schutzmaßnahmen, unser Tageszentrum Kreativ im Notbetrieb geöffnet halten.

Zweitens feiert unsere Vereinigung heuer bereits ihr 45-jähriges Bestehen. In Anbetracht der besonderen Umstände tun wir dies nicht in Form eines Festaktes, sondern bescheiden, dankbar und vor allem stolz. Stolz darauf, was aus der einstigen Initiative betroffener Eltern heute geworden ist: Eine Organisation, die in neun Ambulatorien jährlich mehr als 7.000 besondere Kinder und Jugendliche versorgt. Hinzu kommt unser Tageszentrum Kreativ für Erwachsene und seit kurzem auch unser Autismus-Therapiezentrum im Ambulatorium Sonnwendviertel.

Drittens halten Sie mit dieser VKKJ Aktiv bereits die 20. Ausgabe unserer PatientInnen- und Mitgliederzeitung in Händen. Auch dies ist ein Beweis für unsere Kontinuität. Mein Dank gilt heute daher Ihnen, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen, die uns dabei unterstützen, auch schwierige Phasen gemeinsam zu meistern und optimistisch in die Zukunft zu blicken.

Herzlichst,  
Mag. Andreas Steuer  
Geschäftsführer



Plexiglasvisieren das Gesicht der ÄrztInnen und TherapeutInnen sehen. Das ist gerade bei Kindern sehr wichtig und hilft bei der Kommunikation.

Auch den PatientInnen wird das Tragen von Mund-Nasen-Schutz empfohlen. Es hängt jedoch jeweils von der individuellen Zumutbarkeit und der persönlichen Einschätzung der PatientInnen selbst bzw. deren Betreuungsperson ab. Säuglinge bzw. Kinder bis zu einer bestimmten Altersgruppe waren von Anbeginn an von solchen Regelungen bzw. Empfehlungen ausgenommen.

Für Begleitpersonen ist das Tragen von Mund-Nasen-Schutz und das Einhalten des Abstandes gegenüber Dritten verpflichtend.

**3. Hygienemaßnahmen nach der Behandlung**

Bereits bisher wurden die Flächen in den Ambulatorien täglich desinfiziert. Diese Maßnahme wurde nun dahingehend erweitert, dass die Flächendesinfektion nach jedem Besuch eines Patienten oder eine Patientin erfolgt. Desinfiziert werden sämtliche Flächen und Gegenstände, mit denen der/die Behandelte in Berührung kam.

Das gilt auch für eventuell verwendete Hilfsutensilien wie Therapiegeräte sowie für sämtliche patientennahen Flächen. Zudem werden auch die Türschnallen desinfiziert. Ebenso gehört die Händedesinfektion der MitarbeiterInnen dazu.



**Zurück zum Alltag**

Wie wichtig es ist, die jungen PatientInnen möglichst rasch wieder in den gewohnten regelmäßigen Behandlungsrhythmus zu bringen, erläutert Prim.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Uta Zimmermann, Leiterin des Ambulatoriums Wiental: „Viele unserer PatientInnen haben motorische Probleme. Wenn es nun durch ‚social distancing‘ zu weniger Bewegung kommt, können erworbene Fähigkeiten wieder verloren gehen. Auch Schwierigkeiten bei der sozialen Interaktion können durch Isolierung verstärkt werden. Daher ist es sehr wichtig, dass die Therapien möglichst rasch wieder fortgesetzt werden.“

Wichtig ist es laut der Kinderfachärztin, den gewohnten Alltag – wenn auch mit Vorsichtsmaßnahmen – wieder aufzunehmen. Die Erfahrungen zeigen, dass dies sowohl körperlich als auch psychisch zu einer Stabilisierung der PatientInnen führt und ihnen eine gute Weiterentwicklung ermöglicht. ◀

**Covid-19 im Tageszentrum Kreativ**



Um Angehörige in Schlüsselberufen während der Krise zu unterstützen, wurde im Tageszentrum Kreativ in Wiener Neustadt auch während der ersten Wochen des Lockdowns ein Notbetrieb aufrechterhalten. Bereits nach Ostern konnte der Betrieb erweitert werden.

Wie umsichtig mit Covid-19 umgegangen wird, zeigt sich schon im Eingangsbereich des Tageszentrums: Dort befinden sich auf einem Tisch sämtliche benötigte

Utensilien wie Fieberthermometer, Handdesinfektionsmittel, Handschuhe und Masken. So wird bei den KlientInnen täglich bei Ankunft die Temperatur gemessen und dokumentiert.

Für die KlientInnen war dies eine große Umstellung. Daher galt es für die Betreuenden, mit viel Unterstützung für Verständnis zu sorgen. Die Förderungs- und Betreuungsziele im Tageszentrum fokussierten dabei auf das richtige Anlegen eines

Mund-Nasenschutzes, Fiebermessen und mehr denn je auf das richtige Händewaschen.

Um die Versorgung bei Auftreten eines Covidfalles zu gewährleisten, wurden die Betreuenden im Tageszentrum in vier Teams aufgeteilt. Diese waren im wöchentlichen Wechsel für die KlientInnen da. Auch die Betreuenden tragen Mund-Nasenschutz. Bei direktem Kontakt, z. B. Nahrungsverabreichung und Hygiene, werden FFP2-Schutzmasken angelegt. ◀

## 45 Jahre VKKJ: Schätze aus unserem Archiv

**D**as 40-Jahr-Jubiläum unserer Vereinigung feierten wir mit einem Festakt in der Aula der Wissenschaften in Wien. Heuer können wir bereits auf 45 Jahre VKKJ zurückblicken. Wir tun dies, indem wir unser Fotoarchiv für Sie öffnen und Ihnen Impressionen von den ersten Meilensteinen nach der Gründung zeigen.

Folgen Sie uns auf unserem Streifzug durch die Anfänge der VKKJ: Den Bau unseres ersten Ambulatoriums in der Märzstraße (heute: Wiental/Graumanngasse), die Eröffnung durch den seinerzeitigen Bundespräsidenten Dr. Rudolf Kirchschläger und schließlich den Start unseres zweiten Ambulatoriums in Wiener Neustadt 1981. Fünf Jahre später

wurde am selben Standort das Tagesheim, heute: Tageszentrum Kreativ, eröffnet.

Wir freuen uns, dass wir gemeinsam mit Ihnen auf unsere Erfolgsgeschichte mit heute neun Ambulatorien, dem Tageszentrum und seit kurzem auch dem Autismus-Therapiezentrum im Ambulatorium Sonnwendviertel blicken dürfen. ◀



## WU-Studie zu Betreuung benachteiligter Kinder und Jugendlicher

**W**ie belastet sind Betreuende von benachteiligten Kindern und Jugendlichen? Diese Frage stellten die Studienautoren Julia Wögerbauer und Christian Schober vom NPO Kompetenzzentrum der Wirtschaftsuniversität Wien.

Der Anstoß dazu erfolgte durch die VKKJ unter der fachlichen Leitung von Prim. Dr. Klaus Vavrik. Befragt wurden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von in der Kinder- und Jugendarbeit tätigen Non-Profit-Organisationen, der Caritas Wien, Diakonie, SOS-Kinderdorf, VKKJ Wien, Vorarlberger Kinderdorf, Caritas Oberösterreich und Lebenshilfe Salzburg.

Aus den Angaben von 147 Teilnehmenden wurde ein Belastungsindex errechnet. Dabei kommen die Studienautoren zu dem Schluss, dass sich der Belastungswert innerhalb der letzten 20 Jahre verdoppelt habe. Grund dafür sind vor allem geänderte externe Rahmenbedingungen. Dazu gehören ein Mangel an Zeit für die Betreuung und veränderte Herkunfts- und Helfersysteme der Kinder und Jugendlichen. Weiters zu nennen sind Veränderungen betreffend Gesundheit und Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen, aber auch die Befürchtung, den technologischen Anschluss zu verlieren. Denn gerade für die Fachkräfte sei es eine große Herausforderung, sich in der digitalen



Welt zu bewegen, die für die betreuten jungen Menschen eine Selbstverständlichkeit ist.

Die „Studie zur Entwicklung der Betreuungskomplexität von Kindern und Jugendlichen“ beleuchtet einen Aspekt der Kinder- und Jugendarbeit, dem bisher wenig Beachtung geschenkt wurde. Sie zeigt deutlich, dass die Herausforderungen für die Fachkräfte zugenommen haben und dass der Zeitfaktor dabei eine wesentliche Rolle spielt. ◀

## Beruf & Karriere

bei der VKKJ

### Consentiv: Beratung und Begleitung für unsere MitarbeiterInnen

Das Leben steckt oft voller Herausforderungen und lässt sich schwer planen. Im Privatleben läuft es nicht wie erwartet, ein Todesfall wirft einen aus der Bahn, es gibt vielleicht berufliche Konflikte mit den KollegInnen oder den Vorgesetzten oder auch unerwünschte Veränderungen am Arbeitsplatz. All das erzeugt Stress und fordert viel Energie.

Der VKKJ ist es wichtig, dafür zu sorgen, dass die Lebensbalance unserer MitarbeiterInnen im Gleichgewicht ist. Daher arbeiten wir seit Jahren mit dem auf MitarbeiterInnenprogrammen spezialisierten Beratungsunternehmen Consentiv zusammen. Unser Partner hat für uns ein maßgeschneidertes EAP (Employee Assistance Program) entwickelt und berät unsere MitarbeiterInnen in beruflichen wie privaten Angelegenheiten.

Die Leistungen können anonym und kostenlos in Anspruch genommen werden. Darüber hinaus stehen sie auch im selben Haushalt lebenden Personen zur Verfügung. Denn gerade, wenn ein Mensch im engsten Umfeld Hilfe benötigt und diese tatsächlich bekommt, wirkt sich dies auch positiv auf die Mitarbeiterin oder den Mitarbeiter selbst aus.

Wir sind überzeugt: Persönliche Zufriedenheit hat auch eine verbesserte Arbeitsleistung zur Folge. Gerade die MitarbeiterInnen in der Betreuung besonderer Menschen sind besonderen Belastungen ausgesetzt. Unsere MitarbeiterInnen dabei zu unterstützen, die Herausforderungen in allen Belangen des Lebens gut zu bewältigen, ist uns daher ein großes Anliegen. ◀

Was heißt eigentlich ...



**D**er Begriff kommt aus dem Lateinischen und bedeutet Kranz oder Krone. Betrachtet man Coronaviren unter dem Elektronenmikroskop, sieht man Fortsätze auf der kugelförmigen Hülle, die an einen Strahlenkranz erinnern. Die Gruppe der Coronaviren

besteht aus vielen verschiedenen Vertretern. Manche Unterarten sind für Menschen ungefährlich und befallen nur Tiere.

Die ersten bei Menschen Krankheiten auslösenden Coronaviren wurden in den 1960er Jahren beschrieben. Vier Untergruppen des HCoV, des humanen (d. h. menschlichen) Coronavirus, sind bei uns häufig: HCoV-229E, HCoV-OC43, HCoV-NL63, HCoV-HKU1. Sie verursachen Erkrankungen der Atemwege, manchmal auch Durchfälle. Diese Erkrankungen treten saisonal gehäuft in den Wintermonaten auf und sind für bis zu 20% aller akuten Atemwegserkrankungen verantwortlich.

Zur Familie der Coronaviren gehört auch COVID-19, der Auslöser der aktuellen Pandemie. Es wurde, wie die SARS- und MERS-Coronaviren, von Tieren auf Menschen übertragen. SARS-CoV und MERS-CoV werden vor allem von sehr kranken Patienten übertragen. So konnte die Verbreitung relativ gut unter Kontrolle gebracht werden. Das aktuelle COVID-19 ist nach bisherigen Erkenntnissen weniger tödlich. Da es aber auch von Menschen mit wenigen oder gar keinen Symptomen übertragen werden kann, ist es sehr schwierig, die Ausbreitung der Krankheit zu einzudämmen. Das macht dieses Virus so gefährlich. ◀

► Schau auch hier: <https://blog.vkkj.at>

**Unsere Leistungen:**

Aus diesen Bereichen erstellen wir Ihrem Kind einen individuellen Betreuungsplan.

- > Fachärztliche Betreuung
- > Psychotherapie
- > Physiotherapie
- > Ergotherapie
- > Logopädie
- > Musiktherapie
- > Rhythmik
- > Hippotherapie
- > Heilpädagogik
- > Frühförderung
- > Psychologie
- > Unterstützte Kommunikation
- > Sensorische Integrationsberatung
- > Elternberatung
- > Sozialarbeit

Kinderecke:



Mach dich auf die Suche und finde die 5 Unterschiede, die sich im rechten Bild eingeschlichen haben.

**Einrichtungen**

1100 Wien,  
Ambulatorium und Autismuszentrum Sonnwendviertel  
Tel.: +43 (0)1 607 29 87

1150 Wien,  
Ambulatorium Wiental  
Tel.: +43 (0)1 982 61 54

1210 Wien,  
Ambulatorium Strebersdorf  
Tel.: +43 (0)1 292 65 55

1230 Wien,  
Ambulatorium Liesing  
Tel.: +43 (0)1 485 57 26

2130 Mistelbach,  
Ambulatorium Mistelbach  
Tel.: +43 (0)2572 37 40

2620 Neunkirchen,  
Ambulatorium Neunkirchen  
Tel.: +43 (0)2635 619 66

2700 Wr. Neustadt,  
Ambulatorium Wr. Neustadt  
Tel.: +43 (0)2622 275 69

3300 Amstetten,  
Ambulatorium Amstetten  
Tel.: +43 (0)7472 256 90

3730 Eggenburg,  
Ambulatorium Eggenburg  
Tel.: +43 (0)2984 202 08

2700 Wr. Neustadt,  
Tageszentrum Kreativ  
Tel.: +43 (0)2622 218 22

Die VKKJ wird unterstützt von:



**Österreichische Gesundheitskasse**  
Österreichische Gesundheitskasse Niederösterreich  
Österreichische Gesundheitskasse Wien

**Impressum**

**Herausgeber und Medieninhaber:**  
VKKJ, Verantwortung und Kompetenz für besondere Kinder und Jugendliche  
Graumannsgasse 7, 1150 Wien  
Tel.: +43 (0)1 985 25 72  
E-Mail: office@vkkj.at  
Vereinsregister: ZVR: 123500390  
**Konzeption & Redaktion:**  
Dr. Neureiter-PR  
**Gestaltung:** Esterer und Horn  
**Druck:** druck.at  
**Fotos:** VKKJ